

Evangelischer

Gemeindebote

Kirchheim Oktober 2006

Inhalt:

Schwerpunkt	3
Vorschau	5
Kirchenbücher	7
Kalender	8



Erntedank

Pfarramt Blumhardtgemeinde

Sekretärin Christiane Kaltschmitt
Oberdorfstr. 1
Öffnungszeiten: Di. – Fr. 8.30 – 12.30 Uhr
Tel.: (06221) 71 22 48; fax: 71 62 90
Pastorin Christiane Drape-Müller
ePost: blumhardt@ekihd.de
Internet: http://blumhardt.ekihd.de
Kontonummer: 10002761 (BLZ 672 901 00)

Pfarramt Wicherngemeinde

Sekretärin Ingrid Schaaf
Oppelner Str. 2
Öffnungszeiten: Di. – Fr. 9.00 – 12.00 Uhr
Tel.: (06221) 78 53 00; fax: 71 43 888
Pfarrer Dr. Vincenzo Petracca
Sprechstunde: Do. 18.00 – 19.00 Uhr
ePost: wichern@arche-heidelberg.de
Internet: www.arche-heidelberg.de
Kontonummer: 10002753 (BLZ 672 901 00)

Diakonin

Andrea Herzog
Oppelner Str. 2
Tel.: (06221) 78 58 53; fax: 71 43 888
ePost: herzog@arche-heidelberg.de

Ökumenische Nachbarschaftshilfe

Leiterin M. Grädler
Albert-Fritz-Str. 35
Tel.: (06221) 78 62 97 AB
Sprechstunde: Mi. 10.00 – 11.30 Uhr

Kindergärten

Kindergarten ARCHE	Kindergarten BLUMHARDT
Leiterin B. Krieg	Leiterin M. Schmitt-Böhm
Glatzer Str. 31	Hegenichstr. 22
Tel.: (06221) 78 13 16	Tel.: (06221) 78 58 06

Nr. 1310 (Oktober 2006)

Gemeindebote der ev. Gemeinden in Kirchheim.
Erscheinen: 11 Ausgaben pro Jahr (incl. 2 Sonderausgaben)
Der Gemeindebote ist im Abonnement zum Preis von 6,- € Jahresgebühr (incl. Lieferung innerhalb Kirchheims) zu beziehen. Er ist kostenlos unter den Internet-Adressen sowie in diversen Auslagen erhältlich.

Schriftleitung / Gestaltung

C. Solberg, S. Knapp, M. Schlörholz

V.i.S.d.P.

Pfr. Dr. Petracca, Pastorin Drape-Müller

Titelbild:

Aufnahme vom Pike Place Market, Seattle, WA

Druck

Integra Print Service, Walldorf
Verein für Integration und Beschäftigung

Der nächste Gemeindebote

erscheint am 3. November 2006
Redaktionsschluss ist am 26. Oktober 2006

Lobt den Herrn, ihr Sterne, Sonne und Mond...

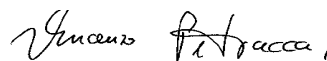
Es war ein ergreifendes Gefühl! Der Eröffnungsgottesdienst des YouVent (Badischer Jugendkirchentag): Unsere Schokos stehen mit etwa 1500 anderen Jugendlichen in der Stadtkirche in Sinsheim. Die Jugendlichen singen zu den Klängen einer Rockband: „Lobt den Herrn, ihr Sterne, Sonne und Mond!“ Ein Vers aus Psalm 148. Zwei Schokos haben vor den Sommerferien genau diesen Psalm 148 beim Gottesdienst für Mensch und Tier gelesen. Es ist wie ein Kreis, der sich schließt.

Beim Gottesdienst für Mensch und Tier wurde ich hinterher angesprochen: „Das klingt seltsam! Wie sollen die Sonne und der Mond Gott loben? Sie haben doch weder einen Mund noch eine Stimme noch einen Verstand?“ Eine gute Frage: Wie geht das, dass Sonne und Mond ihrem Schöpfer preisen? Eine Antwort darauf gibt ein anderer Psalm. Psalm 19 beschreibt: Die Sonne erzählt die Ehre Gottes ohne Sprache und Worte. Sie lobt Gott, indem sie aufgeht und scheint. Demnach lobt die Schöpfung ihren Schöpfer allein durch ihre Existenz. Die Geschöpfe preisen Gott durch ihr Dasein, durch ihre Begabungen und durch ihre Fähigkeiten. Psalm 148 meint: Sonne, lobe deinen Schöpfer durch deinen großen Glanz! Mond und Sterne, lobt ihn durch euer klares Leuchten am Himmel!

Die ganze Schöpfung soll ihren Schöpfer preisen, denn er hat sie aus Liebe ins Dasein gerufen und er erhält sie aus Liebe am Leben. In dieses Lob der Schöpfung sollen wir Menschen miteinstimmen, so endet Psalm 148. Fröhlich haben die Schokos uns dies Erwachsenen beim YouVent vorgemacht. Haben wir nicht auch Grund, in das Lob der Schöpfung miteinzustimmen? Wir feiern in diesen Tagen Erntedank. Gibt es da nicht genug Gründe, um den Schöpfergott zu danken? Zu danken für alles, was er hat reifen und wachsen lassen: auf den Feldern und Wiesen, in der Natur, aber auch in unserem Leben?

Lobt den Herrn, ihr Großen und Kleinen, ihr Jungen und Alten, preist ihn gemeinsam mit den Sternen, der Sonne und dem Mond!

Ihr Pfarrer



**„Wir pflügen, und wir streuen den Samen auf das Land,
doch Wachstum und Gedeihen steht in des Himmels Hand:**

der tut mit leisem Wehen sich mild und heimlich auf

und träuft, wenn heim wir gehen, Wuchs und Gedeihen drauf.

Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn,

drum dankt ihm, dankt, drum dankt ihm, dankt und hofft auf ihn!“

Matthias Claudius

■ Erntedank

In der Vergangenheit haben die Menschen ihn intensiver wahrgenommen: den Zyklus von Saat und Ernte, Hitze und Kälte, Hunger und Überfluss. Eine gute Ernte bedeutete Sicherheit, eine schlechte nicht selten Leid oder Tod

Heutzutage nimmt man das Erntedankfest im städtischen Leben kaum noch wahr. Erntedank findet häufig nur noch in den Kirchen statt, die kirchliche Erntedankfeier ist in den Gottesdienst integriert. Erntegaben schmücken den Altar oder werden im Gottesdienst zum Altar gebracht. In vielen Gemeinden ist dieser Gottesdienst auch mit einer Solidaritätsaktion zugunsten hungernder Menschen verbunden. Die weitgehende Industrialisierung der Landwirtschaft und Mechanisierung des Ackerbaus verdrängen außerkirchliches Erntedankbrauchtum, wo es nicht als Folklore (z.B. Almbtrieb) erhalten bleibt. Es gab und mancherorts gibt es auch noch heute ein vielfältiges Brauchtum, im Süden stärker als im Norden Deutschlands.

Vor allem Erntefeste mit Festessen und Tanz prägen diesen Tag. In einigen Gegenden wird aus den letzten Garben eine „Erntepuppe“ hergestellt, die als „Opfergabe“ auf dem Feld verbleibt. Anderswo wird die Erntepuppe zum Fest mitgenommen, wo sie beim Ehrentanz mitwirkt. Wo die letzten Garben zu einem Erntekranz gewunden und auf den Hof gebracht wurden, war es manchmal auch üblich, diese Getreidebüschel vor Weihnachten einzusammeln. Die Ähren wurden zu einer Garbe zusammengebunden und als Weihnachtsgarbe für die Vögel auf einer Stange - oft vor der Kirche - aufgesteckt. Moderne „Erntepuppen“, die heute auf den Feldern zu sehen sind, werden aus Strohhallen gebildet. Erntedankelemente sind auch in vergleichbaren Festivitäten enthalten: Der Almbtrieb in den Bergen beinhaltet sie ebenso wie manche Heiligenteste im Spätherbst.

Bibeltext zum Erntedankfest, 2. Kor. 9:

Ich meine aber dies: Wer da kärglich sät, der wird auch kärglich ernten; und wer da sät im Segen, der wird auch ernten im Segen. Ein jeder, wie er's sich im Herzen vorgenommen hat, nicht mit Unwillen oder aus Zwang; denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb. Gott aber kann machen, dass alle Gnade unter euch reichlich sei, damit ihr in allen Dingen allezeit volle Genüge habt und noch reich seid zu jedem guten Werk; wie geschrieben steht (Psalm 112,9): »Er hat ausgestreut und den Armen gegeben; seine Gerechtigkeit bleibt in Ewigkeit.«

Der aber Samen gibt dem Sämann und Brot zur Speise, der wird auch euch Samen geben und ihn mehren und wachsen lassen die Früchte eurer Gerechtigkeit. So werdet ihr reich sein in allen Dingen, zu geben in aller Einfachheit, die durch uns wirkt Danksagung an Gott. Denn der Dienst dieser Sammlung hilft nicht allein dem Mangel der Heiligen ab, sondern wirkt auch überschwänglich darin, dass viele Gott danken. Denn für diesen treuen Dienst preisen sie Gott über eurem Gehorsam im Bekenntnis zum Evangelium Christi und über der Einfachheit eurer Gemeinschaft mit ihnen und allen. Und in ihrem Gebet für euch sehnen sie sich nach euch wegen der überschwänglichen Gnade Gottes bei euch. Gott aber sei Dank für seine unaussprechliche Gabe!



Brot: Festessen und handliches Gottesgeschenk

Geschichte

Der Ursprung des Erntedankfestes reicht bis in die vorchristliche Zeit zurück.

Ägypter, Chinesen, Griechen oder Römer taten es schon vor langer Zeit: Sie verehrten aus Anlass der Ernte die jeweilige Gottheit. So war bei-

spielsweise die Cerealia das Fest der altrömischen Göttin Ceres. Die Römer verehrten sie - als (vermeintliche) Herrscherin über Reifung und Wachstum der Ackerfrüchte. Da erklärt sich auch, woher der Name kommt, wenn wir heute von Zerealien (Getreide, Feldfrüchte) sprechen. In Mittel- und Nordeuropa wurde Erntedank (Haustblot) zur Herbst-Tagundnachtgleiche (23. September) mit einem Dankopfer gefeiert. Ähnliche Riten gab es in Israel, Griechenland oder im Römischen Reich.

Als Noah die Arche verlassen hatte, gab Gott ein Versprechen, 1. Mo. 8,22: 'Solange die Erde besteht, soll es immer Saat und Ernte ... geben'. Und dem Volk Israel trägt er in 2. Mo. 23,16 zwei Erntefeste auf - lesen Sie es nach. Unser Erntedankfest gründet sich aber nicht auf diese Wurzeln. Es ist die 'christianisierte' Fortsetzung bäuerlicher Erntefeste, um etwa 1770 von der Kirche aufgegriffen.

In der katholischen Kirche ist ein Erntedankfest seit dem 3. Jahrhundert belegt. Offizieller Bestandteil des Kirchenjahres ist es aber bis heute nicht. *„Das heilsgeschichtlich orientierte Jahr der Kirche kennt kein Ernte-Dankfest.* Dennoch ist der Brauch des Dankes für eine gute Ernte seit vielen Jahren auch in vielen katholischen Gemeinden üblich geworden, so dass neben Kräuterweihen (am 15. August), Quatember, Erstlingsfrüchtesegnung in der katholischen Kirche die Eucharistie am ersten Oktobersonntag vielfach als „Dank für die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit“ auf dem von Erntedank-Gaben umgebenen Altar gefeiert wird.

Nach der Reformation bürgerte sich in evangelischen Gemeinden der Michaelstag oder ein dem Michaelstag benachbarter Sonntag ein.

Das Fest wird in den evangelischen Kirchen Deutschlands gemäß einem königlichen Erlass in Preußen im Jahr 1773 am Sonntag nach Michaelis (29. September) begangen. Die evangelischen Freikirchen feiern wie die römisch-katholische Kirche das Fest in der Regel am ersten Sonntag im Oktober. Im Jahr 1972 wurde dieser Termin von der deutschen Bischofskonferenz festgelegt. Mancherorts sind andere Termine üblich, so begehen etwa die Moselgemeinden das Fest nach der Weinlese am zweiten Novembersonntag.

Erntedank der Pilgerväter

Hier geht es um den Ursprung von Thanksgiving und wie die US-Amerikaner dieses Feiertag begehen - übrigens immer am 4. Donnerstag im November.

1621, nach einem harten ersten Jahr in der "neuen Welt", fiel die Ernte der Pilgerväter in Neu England gut aus: Es gab reichlich Mais, dessen Anbau ihnen die Indianer beigebracht hatten, Früchte, Gemüse, eingesalzene Fisch und

über dem Feuer geräuchertes Fleisch. Die Vorräte würden diesmal sicher über den Winter reichen. Die Siedler hatten sich durchgesetzt: Sie bauten Siedlungen in der Wildnis, hatten eine gute Ernte erzielt, lebten in Frieden mit den Indianern. Gouverneur William Bradford erklärte einen Tag des "Thanksgiving", den die Siedler nach seinen Vorstellungen mit ihren eingeborenen Nachbarn gemeinsam begehen sollten.

Die Tradition des Erntedanks nach der herbstlichen Ernte setzte sich durch die Jahre hinweg fort, der Frieden zwischen Siedlern und Indianern leider nicht. Um 1780 herum wurde die Idee eines nationalen Thanksgiving-Feiertages vom amerikanischen Kongress erstmals diskutiert, 1817 führte der Staat New York Thanksgiving als allgemeinen Feiertag ein, viele weitere Bundesstaaten folgten. Zum nationalen Feiertag wurde Erntedank erst 1863 auf die Initiative Abraham Lincolns hin und auf den vierten Donnerstag im November festgesetzt. Seit dieser Zeit hat jeder jeweils amtierende amerikanische Präsident an diesem Tag eine "Thanksgiving Proklamation" veröffentlicht.

Erntedankgottesdienst

Sonntag, 1. Oktober, 10.00 Uhr, Arche

Herzliche Einladung zu Erntedank !

Als Zeichen des Dankes bitten wir wie alle Jahre um Gaben für den Altarschmuck. Die Erntedankgaben können am Sonntag um 9.00 Uhr vor dem Gottesdienst in der Arche abgegeben werden.

Wir danken für Ihre Gaben!

Ihr Pfarrer V. Petracca

Familiengottesdienst zu Erntedank

Sonntag, 1. Oktober, 10.00 Uhr, Petruskirche

Für die Gestaltung des Erntedankaltars erbitten wir Ihre Gaben am Samstag 30.9., 10-12 Uhr in der Kirche oder tags zuvor jederzeit im Pfarramt, Oberdorfstr.1.

Erntedankverkauf

Montag, 2. Oktober, 9.30 Uhr, Petruskirche

Die Gaben vom Altar werden nach dem Erntedanksonntag zwischen 9.30 und 11.00 Uhr am Stand vor der Kirche zugunsten von Hungernden in der Welt verkauft.

Rosemarie Methner, Käthe Windisch

■ Frauenabend

Donnerstag, 5. Oktober 20.00 Uhr, Arche

„Ich mag dich !- Ich mag dich nicht!“

Was macht einen Menschen für uns sympathisch – was unsympathisch? Eigentlich eine leicht Frage. Aber wie gehe ich mit unsympathischen Menschen im Beruf oder in der Freizeit um? Darüber wollen wir an diesem Abend miteinander ins Gespräch kommen und Tipps und „Überlebensstrategien“ bedenken.

A. Herzog und N. Schmitt

■ KiK – Kinder in der Kirche

Sonntag, 8. Oktober 9.45 Uhr, Blumhardt

Nach einer langen Sommerpause starten wir wieder mit KiK! und bieten wir wieder ein spannendes Thema und Anspiel, neue und alte Spiele, eine tolle Kleingruppe und ... und an.

Während die Grundschulkinder im Herrmann-Maas- Haus und im Kinderclub Aktion machen, findet „KiK-Klein und Groß“ in der Petruskirche statt.

A. Herzog und KiK-Team

■ Nachgespräch zur Predigtreihe „Vater Unser“

Montag, 10. Oktober, 20.00 Uhr, HMH

Spontan blieben viele Leute nach der Predigt über „Dein Reich komme, dein Wille geschehe“ von Prof. Ulrich Duchrow zusammen und diskutierten lebhaft. Es ging um Fragen wie diese: Ist etwas, das wir heute erleben, wirklich so ähnlich dem, was die Menschen der Bibel erlebten, dass das Wort von damals auf Situationen von heute angewendet werden kann? Was macht es mit uns, das Vater Unser zu beten? Wie benennen wir oder wie gehen wir um mit Konsequenzen, die wir aus dem Evangelium erwachsen sehen?

Es wurde der Vorschlag gemacht, diese und andere Fragen, auch gegensätzliche Positionen, die entstanden sein mögen, zu besprechen. Deshalb laden wir herzlich ein zum Gespräch!

(Natürlich sind auch solche Mitglieder der Gemeinde eingeladen, die nur teilweise an der Predigtreihe teilgenommen haben.)

Christiane Drape-Müller

■ Klön-Cafe-Kirchheim

Donnerstag, 12. Oktober, 9.00 Uhr, Arche

Ein nettes ungezwungenes Frühstück (3 €), um bei einer Tasse Kaffee über die wichtigen und unwichtigen Dingen des Lebens zu diskutieren. Auch an die kleinen ist gedacht: eine große Spielecke ist vorhanden. Offener Treffpunkt ist in der Oppelner Straße in der Arche.

■ „Manege frei – für Zirkus Bluki“, ■

Dieses Thema begleitet uns durch das ganze Kindergartenjahr. Höhepunkt dieses Projektes wird eine Zirkusvorstellung Sommerfest sein:

„Hilf mir, spielerisch meinen Weg zu finden“.

Der Zirkus erscheint vordergründig als Spiel, dahinter verbirgt sich aber ein faszinierendes und ganzheitliches Lernfeld.

Bei den Kindern werden die sozialen, kognitiven, kreativen, motorischen, sensiblen und physischen Bereiche gefordert und gefördert. Diese Bereiche werden mit dem wichtigsten Motivationsfaktor – Spaß – verknüpft.

Und ganz wichtig, je nach seinen Fähigkeiten und Stärken findet im Zirkus jeder seinen Platz!

■ Blumhardt-Kindergarten ■

Zu Beginn des neuen Kindergartenjahres befassen wir uns mit dem Bildungs- und Entwicklungsfeld „Sinn, Werte und Religion“.

Die Kinder begegnen der Welt grundsätzlich offen. Um ihrem Handeln Orientierung geben zu können und ihre Lebenswert strukturieren zu können, benötigen sie ein Sinn- und Wertgefühl.

Daher brauchen sie Menschen, die Vorbilder sind, festen Halt geben, klare Werte und Orientierung aufzeigen und Freude am Leben haben.

In der Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und den Erziehern sind wir aufgefordert, die weltlichen und christlichen Inhalte weiter zu vermitteln und die Eltern in ihrer Familienerziehung zu unterstützen und zu ergänzen.

Um genauere Wertvorstellungen, Bedürfnisse, Wünsche und Einstellungen der Eltern kennen zu lernen und zu erfahren, wird an unserem Elternabend ein Austausch darüber stattfinden.

■ Fun & Movie – Filmnacht ■

Freitag, 27. Oktober, 20.00 Uhr, Arche

Bis zum Samstag-Morgen gegen 7.00 Uhr gibt es eine Filmnacht für die Schokos unserer beiden Gemeinden. Sie wird vom Jugendteam vorbereitet: Filme, Filme, Filme, daneben einige Workshops und in der Mitte der Nacht, um Mitternacht, eine Lichterandacht. Natürlich Schlafsack mitbringen! Die Filmnacht wird mit einem gemeinsamen Frühstück abgeschlossen.

Vincenzo Petracca & Jugendteam

■ Jugendtag in der Arche ■

Sonntag, 29. Oktober, 11.00 Uhr, Arche

Am 29. Oktober werden die neuen Konfis der Mittwochgruppen in einem Jugendgottesdienst eingeführt, der von den alten Konfis gestaltet

wird. Sie stellen die neuen Konfis vor, geben ihnen ihre Wünsche mit auf den Weg und ... – lassen Sie sich überraschen! Der Jugendgottesdienst wird spannend! Für die richtige Atmosphäre sorgt die Konfi-Band.

Im Anschluß an den Gottesdienst verköstigen die Schokos die Gemeinde mit Spaghetti.

Herzliche Einladung an die ganze Gemeinde

Pfr. Petracca

■ Gemeindemittagessen mit der koreanischen Gemeinde

Reformationssonntag, 29. Oktober, 10.00 Uhr

Vielleicht wollen wir wirklich über Reformation sprechen. - In diesem Jahr wird das 450-jährige Jubiläum der Reformation in Baden und der Kurpfalz gefeiert. Wir könnten durchaus spannendes davon erzählen. - Vielleicht suchen wir aber auch nur einen schönen Anlass, um gemütlich zusammen zu sitzen und uns gegenseitig zum Deutschen und Koreanischen Imbiss einzuladen. So feiern wir gemeinsam Reformations-Gottesdienst und gehen anschließend zum Essen herüber ins Hermann-Maas-Haus.

Gleichzeitig bitten wir um Beiträge zu einem bunten Mittagstisch: eine Suppe, einen Salat, einen Auflauf, ein paar Schnitzel, einen Kuchen oder was Sie gerne machen. Im Pfarramt, 712248 und der Kirche liegt je ein Blatt aus, mit der Bitte, es einzutragen.

Wir freuen uns auf dies Beisammensein!

Christiane Drape-Müller, Chang Geun Son

■ Brockensammlung für Bethel

Hermann-Maas-Haus

Vom 30. Oktober bis 3. November,
8.00 bis 18.00 Uhr

Arche

Donnerstag, 2. November,
8.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr

Freitag, 3. November, 8.00 bis 12.00

Die Bermudashorts erinnern an einen Traumurlaub auf Mallorca, der helle Anzug an die Taufe der Tochter. Beides lange her, und die gut erhaltenen Kleidungsstücke wurden seitdem nicht mehr getragen. Der Kleiderschrank platzt aus allen Nähten, aber man kann sich nicht von solchen Stücken trennen. Der Leiter der Brockensammlung Bethel, kann das gut nachvollziehen. Andererseits stellt der Diakon fest, dass die Qualität in den Spendensäcken in den vergangenen Jahren rapide abgenommen hat.

„Hält der Trend an, sind wir auf Dauer in unserer Existenz gefährdet.“

Was kann in die Kleidersammlung?: Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere, Pelze und Federbetten- jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

Nicht in die Kleidersammlung gehören: Lumpen, nasse od. stark verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Für Ihre Mühe und Unterstützung danken wir ihnen bereits heute herzlich und verbleiben mit freundlichen Grüßen aus Bethel.

Lutherbonbons zu Halloween ■

Wenn um den 31. Oktober Horden als Geister verkleidete Kinder an Türen klingeln und um Süßes bitten, können Sie eine Überraschung für sie bereithalten. Seit kurzem gibt es die "Lutherbonbons". Auf dem Bonbonpapier steht: "31. Oktober ist Reformationstag".



Abgebildet ist ein freundlich augenzwinkernder Martin Luther. Außerdem finden die Kinder die Internetadresse www.lutherbonbon.de mit Spielen und Informationen rund um das Leben des Reformators. Seit Jahren wird Halloween in Deutschland immer beliebter, das Fest mit leuchtenden Kürbisfratzen. Mit den Lutherbonbons zeige sich die Kirche "als fröhliche Kirche, die am Reformationstag selbstbewusst und mit Zuversicht den Glauben feiert", sagt der Erfinder und verweist auf ein Zitat von Martin Luther: "Die Zuversicht und Erkenntnis der göttlichen Gnade macht fröhlich, trotzig und lustig gegenüber Gott und allen Kreaturen." Martin Luther schlug am 31. Oktober 1517 seine 95 Thesen an die Tür der Wittenberger Schlosskirche. Damit protestierte er gegen den Ablasshandel und forderte, die Kirche zu reformieren. Die Thesen verbreiteten sich in ganz Deutschland und führten zur Gründung der Evangelischen Kirche.

Sie finden die Lutherbonbons in unseren Kirchen und können sie für 1,-€ pro Tüte mitnehmen, damit Sie am 31. Oktober welche für die Kinder zuhause haben.

Christiane Drape-Müller

Frauenfrühstück mit Salomea Genin ■

Samstag, 11. November, 9.00 Uhr

Entdeckung der Urgründe für verborgene Lebensjahre und neue Freiheit – ein persönliches biografisches Zeugnis

Erntedank-Sonntag

- 1.** 10.00 Uhr: **Erntedankgottesdienst** mit Abendmahl, Arche (Pfr. Petracca)
10.00 Uhr: **Familiengottesdienst zu Erntedank** mit Kinderabendmahl, Petruskirche (Pastorin Drape-Müller und KiGa-Team)
- 2.** (Mo) 18.15 Uhr: **Gemeindechor**, Konfisaal
20.00 Uhr: **Posaunenchor**, kleiner Saal
- 3.** (Di) **Vorwanderung der Wanderfreizeit**
20.00 Uhr: **Kreis für die mittlere Generation**, HMH
- 4.** (Mi) 20.00 Uhr: **gem. Ältestenkreis**, HMH
- 5.** (Do) 15.00 Uhr: **Hausfrauengymnastik**, HMH
19.30 Uhr: **Frauenkreis**, HMH
20.00 Uhr: **Frauenabend**, Arche (Herzog, Schmitt)
- 7.** (Sa) 9.00 Uhr: **gem. Ältestentag**, HMH

17. Sonntag nach Trinitatis

- 8.** 9.45 Uhr: **KiK - Kinder in der Kirche**, Blumhardtgemeinde (Frau Herzog & Team)
10.00 Uhr: **gemeinsamer Gottesdienst**, Arche (Vikarin Virag Magyar), anschl. Nachgespräch
- 9.** (Mo) 18.15 Uhr: **Gemeindechor**, Konfisaal
20.00 Uhr: **Posaunenchor**, kleiner Saal
20.00 Uhr: **Vorbereitung Vigil**, Kontaktraum
- 10.** (Di) 14.30 Uhr: **Seniorenkreis** „Bilder aus Kirchheim“: Philipp Körner, HMH
17.30 Uhr: **Zirkusjungschar**, HMH
19.00 Uhr: **Jonglier- u. Akrobatiktreff**, HMH
20.00 Uhr: **Nachgespräch zur Predigtreihe** über das „Vater Unser“, HMH
- 11.** (Mi) 19.30 Uhr: **Ökumenischer Frauentreff**, kath. Gemeindezentrum
20.00 Uhr: **Hefata**, V. Magyar: „Kalwinismus“, Arche
- 12.** (Do) 9.00 Uhr: **Klön-Cafe**, Arche
15.00 Uhr: **Hausfrauengymnastik**, HMH
20.15 Uhr: Vorbereitung **Frauensonntag**, HMH
- 13.** (Fr) 16.30 Uhr: **Gottesdienst**, MVH (Petracca)

18. Sonntag nach Trinitatis

- 15.** 10.00 Uhr: **Gottesdienst**, Petruskirche (Dekan i.R. Dr. Kühlewein)
10.00 Uhr: **Gottesdienst**, Arche (Pfr. Eckert)
15.00 Uhr: **Zirkus Konfetti**, gr. Saal, HMH
- 16.** (Mo) 15.00 Uhr: **Seniorenkreis** der Wicherngemeinde, Arche (Ehepaar Kühlewein)

18.15 Uhr: **Gemeindechor**, Konfisaal
20.00 Uhr: **Posaunenchor**, kleiner Saal

- 17.** (Di) **Beginn der Wanderfreizeit**
17.30 Uhr: **Zirkusjungschar**, HMH
19.00 Uhr: **Jonglier- u. Akrobatiktreff**, HMH
19.30 Uhr: **Bibelgesprächskreis**, HMH
- 18.** (Mi) 20.00 Uhr: **Hefata**, Arche
20.00 Uhr: **Konfirmanden-Elternabend**, Arche
- 19.** (Do) 14.30 Uhr: **Pfarrkonvent**, HMH
19.30 Uhr: **Frauenkreis**, HMH
- 20.** (Fr) **KU-Freizeit** der Samstagsgruppe

19. Sonntag nach Trinitatis

- 22.** 10.00 Uhr: **Gottesdienst**, Petruskirche (Pfr. i.R. Gebhard Class)
10.00 Uhr: **Gottesdienst mit Taufe**, Arche (Pfr. Petracca)
- 23.** (Mo) 18.15 Uhr: **Gemeindechor**, Konfisaal
20.00 Uhr: **Posaunenchor**, kleiner Saal
- 24.** (Di) 14.30 Uhr: **Seniorenkreis**, „**Frauen der Reformation**“ (Pastorin Drape-Müller), HMH
17.30 Uhr: **Zirkusjungschar**, HMH
19.00 Uhr: **Jonglier- u. Akrobatiktreff**, HMH
- 25.** (Mi) 20.00 Uhr: **Hefata**, Arche
- 26.** (Do) 15.00 Uhr: **Hausfrauengymnastik**, HMH
- 27.** (Fr) 16.30 Uhr: **Gottesdienst**, MVH (Petracca)
- 27.-28.** 20,00 Uhr: **Fun & Movie: Filmnacht** der Jugend, Arche (Petracca mit Jugendteam)

20. Sonntag nach Trinitatis

- 29.** 10.00 Uhr: **Reformationsgottesdienst mit der Koreanischen Gemeinde** und Abendmahl, anschl. gemeinsames Essen, Petruskirche
11.00 Uhr: Gottesdienst zur **Einführung der neuen KonfirmandInnen** mit Abendmahl und Konfi-band, danach Spaghettiesen (Petracca & Team)
- 30.** (Mo) 15.00 Uhr: **Seniorenkreis**, Arche Treff (Ehepaar Kühlewein)
18.15 Uhr: **Gemeindechor**, Konfisaal
20.00 Uhr: **Posaunenchor**, kleiner Saal
- 31.** (Di) **Reformationstag**
- 3.11.** (Fr) ab 19.00 Uhr: **Jubiläum-Oldie-Party** mit Harald Krüger & Low Budget, DJ Pfarrer & Arche Oldie Team, Bürgerzentrum